

**Prüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“  
des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel vom 24. Januar 2007**

**Inhalt**

**I. Allgemeines**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Prüfungsausschuss

**II. Masterabschluss**

- § 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Master-Studium
- § 6 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 7 Bildung und Gewichtung der Noten
- § 8 Praxismodul „Praxismodul Schule“
- § 9 Abschlussmodul Master-Arbeit und Kolloquium

**III. Schlussbestimmung**

- § 10 In-Kraft-Treten

**Anlagen**

- Studienplan
- Modulhandbuch

## I. Allgemeines

### § 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwesen für den konsekutiven Master-Studiengang „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“ enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

### § 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich gemäß der Prüfungsordnung den Grad „Master of Arts (M.A.)“.

(2) Der Master-Studiengang ist vom Profiltyp anwendungsorientiert.

### § 3 Regelstudienzeit

(1) Die Regelstudienzeit für den Master-Studiengang beträgt vier Semester (120 Credits). Darin enthalten sind ein Praxismodul und die Master-Arbeit.

(2) Das Master-Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

### § 4 Prüfungsausschuss

(1) Die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der gemeinsame B.A./M.A.-Prüfungsausschuss des Fachbereichs Sozialwesen.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an,

- a. drei Professorinnen bzw. Professoren des Fachbereichs,
- b. eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachbereichs und
- c. eine Studierende oder ein Studierender des Fachbereichs Sozialwesen.

## II. Masterabschluss

### § 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Master-Studium

(1) Zum Master-Studium kann nur zugelassen werden, wer

- a) die Bachelorprüfung im Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel mit mindestens der Note „gut“ bestanden hat oder
- b) nach einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern einen Berufsqualifizierenden Abschluss
- BA Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder Soziale Arbeit,
  - Diplom-Sozialarbeiterin oder Diplom-Sozialarbeiter,
  - Diplom-Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialpädagoge oder
  - Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin oder Diplom-Sozialarbeiter und Sozialpädagoge
- mit der Mindestnote „gut“ erlangt hat oder
- c) einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer in- oder ausländischen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und mindestens der Note „gut“ nachweist und
- d) Praxiserfahrungen in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten aufweist. Diese müssen spätestens bis zur Anmeldung der Master-Arbeit im Prüfungsamt nachgewiesen werden.

(2) Das Master-Studium ist ein weiterer Berufsqualifizierender Abschluss mit einer besonderen Profilierung. Aufbauend auf einer grundständigen fachwissenschaftlichen ersten Ausbildung soll während des Master-Studiums eine Fokussierung auf schulpädagogische und (fach)didaktische Fragestellungen erfolgen. Die Studierenden müssen daher eine besondere Eignung aufweisen, die sich über einen hohen Grad fachlicher Reflexivität und über ein hohes Interesse an der und Erfahrung in der Vermittlung sozialpädagogischer Inhalte dokumentiert.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 3 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 3 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

## § 6 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Der Masterabschluss besteht aus folgenden Modulprüfungen:

Module	Modulnamen	Credits
Modul 1	Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	15
Modul 2	Sozialpädagogik mit benachteiligten Jugendlichen	10
Modul 3	Sozialpädagogische Fachdidaktik	10
Modul 4	Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	8

Modul 5	Institutionelle und pädagogische Rahmung von Schule	6
Modul 6	Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)	6
Modul 7	Lehren, Lernen, Unterrichten (Basismodul)	6
Modul 8	Praxismodul Schule	14
Modul 9	Wahlpflichtbereich: Die Studierenden wählen zwei Bereiche aus: a) Bildung und Lebenslauf, b) Sozialpolitik und Soziale Dienste, c) Soziale Therapie und Organisationsberatung und d) Integrationspädagogik	2 x 9
Modul 10	Abschlussmodul: Master-Arbeit und Verteidigung der Master-Arbeit	27
	Insgesamt	120

(2) Die Prüfungsart (Klausur, Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfungen etc.) ist dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) Ein Modul ist bestanden, wenn, entsprechend den jeweiligen Festlegungen im Modulhandbuch, der gewichtete oder ungewichtete Durchschnitt aller Modulteilprüfungsleistungen bzw. die Modulprüfung mindestens die Note ausreichend (4,0) ergibt.

### § 7 Bildung und Gewichtung der Noten

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Module	Modulnamen	%
Modul 1	Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	10
Modul 2	Sozialpädagogik mit benachteiligten Jugendlichen	10
Modul 3	Sozialpädagogische Fachdidaktik	10
Modul 4	Empirische Verfahren und ihre Grundlagen	5
Modul 5	Institutionelle und pädagogische Rahmung von Schule	5
Modul 6	Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)	5
Modul 7	Lehren, Lernen, Unterrichten (Basismodul)	5
Modul 8	Praxismodul Schule	10
Modul 9	Wahlpflichtbereich: Die Studierenden wählen zwei Bereiche aus:	10

	a) Bildung und Lebenslauf, b) Sozialpolitik und Soziale Dienste, c) Soziale Therapie und Organisationsberatung und d) Integrationspädagogik	
Modul 10	Abschlussmodul: Master–Arbeit und Verteidigung der Master–Arbeit	30
	Insgesamt	100

(2) Die Note des Moduls 10 setzt wie folgt zusammen:

Master–Arbeit 85 %

Verteidigung der Master–Arbeit 15 %

(3) Werden Modulprüfungsleistungen nach dem Punktesystem der Lehramtsstudiengänge beurteilt, so werden den Punkten folgende Notenstufen zugeordnet:

15/14/13 Punkte entsprechen 0,7/1,0/1,3

12/11/10 Punkte entsprechen 1,7/2,0/2,3

9/8/7 Punkte entsprechen 2,7/3,0/3,3

6/5/4 Punkte entsprechen 3,7/4,0/4,3

3/2/1 Punkte entsprechen 4,7/5,0/5,3

0 Punkte entsprechen der Note ungenügend (6).

Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn mindestens 5 Punkte (Note 4,0) erreicht wurden.

### **§ 8 Praxismodul „Praxismodul Schule“**

Die Praxisphase wird in der Regel in zwei Phasen zum einen semesterbegleitend und zum anderen in der vorlesungsfreien Zeit während des Studiums absolviert. Das Praktikum umfasst insgesamt 36 Hospitationsstunden, ein Blockpraktikum von zwei Wochen und die Anfertigung zweier Beobachtungsprotokolle sowie einer Unterrichtsdokumentation. Näheres zur Ausgestaltung regelt das Modulhandbuch sowie die Praktikumsordnung.

### **§ 9 Abschlussmodul: Master–Arbeit und Abschluss–Kolloquium**

(1) Das Thema der Master–Arbeit wird nach Zulassung zur Prüfung frühestens zum Ende des dritten Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des/der die Arbeit betreuenden Gut–

achters/Gutachterin sowie des/der zweiten Prüfers/Prüferin erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des/der Studenten/Studentin nach Absprache mit den Prüfern/Prüferinnen.

(2) Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen nach Ausgabe des Themas.

(3) Die Master-Arbeit ist im Rahmen eines Abschluss-Kolloquiums vorzustellen und zu verteidigen. Die Dauer für das Abschluss-Kolloquium beträgt maximal 60 Minuten.

(4) Für die Master-Arbeit werden einschließlich des Abschluss-Kolloquiums 27 Credits vergeben.

(5) Die Master-Arbeit ist in der Regel in deutscher oder englischer Sprache abzugeben. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss die Abfassung auch in anderen Sprachen zulassen.

(6) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.

(7) Die Master-Arbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und einem Exemplar auf Datenträger beim Prüfungsausschuss abzugeben.

### **III. Schlussbestimmung**

#### **§ 10 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 10. November 2007

Der Dekan des Fachbereichs Sozialwesen

Prof. Dr. Wolfram Fischer

**Beispielhafter Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“**

1. Studienjahr		2. Studienjahr		<u>Legende</u>
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	
<i>Modul 1 (15 c/6 SWS)</i> 7c (2 SWS)	<i>Modul 1</i> 4c + 4c (4 SWS)	<i>Modul 7 (6c/4 SWS)</i> 3c (2 SWS)	<i>Modul 7</i> 3c (2 SWS)	<p><b>Modul 1:</b> Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern</p> <p><b>Modul 2:</b> Sozialpädagogik mit benachteiligten Jugendlichen</p> <p><b>Modul 3:</b> Sozialpädagogische Fachdidaktik</p> <p><b>Modul 4:</b> Empirische Verfahren und ihre Grundlagen</p> <p><b>Modul 5:</b> Institutionelle und pädagogische Rahmung von Schule</p> <p><b>Modul 6:</b> Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)</p> <p><b>Modul 7:</b> Lehren, Lernen, Unterrichten (Basismodul)</p> <p><b>Modul 8:</b> Praxismodul Schule</p>
<i>Modul 2 (10 c/4 SWS)</i> 4c (2 SWS)	<i>Modul 2</i> 6c (2 SWS)	<i>Modul 8 (14c/2 SWS)</i> 10c + 2c (2 SWS)	<i>Modul 8</i> 2c	
<i>Modul 3 (10 c/4 SWS)</i> 4c (2 SWS)	<i>Modul 3</i> 6c (2 SWS)	<i>Modul 9 (9c/4 SWS)</i> 6c + 3c (4 SWS)		
<i>Modul 4 (8c/4 SWS)</i> 5c (2 SWS)	<i>Modul 4</i> 3c (2 SWS)		<i>Modul 10 (25c)</i> 27c	
<i>Modul 5 (6c/4 SWS)</i> 4c + 2c (4 SWS)				
<i>Modul 6 (6c/4 SWS)</i> 3c (2 SWS)	<i>Modul 6</i> 3c (2 SWS)			

<i>Modul 9 (9c/4</i>	
<i>SWS)</i>	<i>Modul 9</i>
3c (2 SWS)	6c (2 SWS)

**Modul 9:** Wahlpflichtmodule

- a) Bildung und Lebenslauf
- b) Sozialpolitik und Soziale Dienste
- c) Soziale Therapie und Organisationsberatung
- d) Integrationspädagogik

**Modul 10:** MA-Thesis und Verteidigung*29 c**29 c**30 c**32 c**120 c*



## Modulhandbuch/Modulbeschreibungen des Master-Studiengangs

## „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“

<b>Modul 1</b>	<b>Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	3 Seminare
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Werner Thole
<b>Lehrende im Modul</b>	Alle Mitglieder des Instituts 1
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der kindlichen Sozialisation in der Familie und in den pädagogischen Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p>Die Studierenden kennen die neueren Entwicklungen in den vor- und außerschulischen sozialpädagogischen Handlungsfeldern mit Kindern und Jugendlichen – sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der historischen Genese und kennen die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Auftrag dieser Handlungsfelder. Sie sind mit den Theorien, Konzepten und Ansätzen der Kinder- und Jugendhilfe vertraut.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Wichtigkeit einer zunehmenden Verzahnung in sozialen Netzwerken und sind sensibilisiert für Fragen der Bewältigung von Übergängen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“; MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminare und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Workload 450 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit</p> <p>Pro Seminar müssen ein oder zwei der im Folgenden genannten exemplarischen Studienleistungen als Voraussetzung für die Modulprüfung erbracht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Seminalgestaltung im Umfang von 20 bis 45 min</li> <li>▪ 1 Textpatenschaft</li> <li>▪ Gruppenarbeiten</li> <li>▪ Protokolle</li> <li>▪ 1 Rezension</li> </ul>

<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten zum Thema „Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern“ im Kontext einer der drei Seminarveranstaltungen.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15 c

<b>Modul 2</b>	<b>Sozialpädagogik mit benachteiligten Jugendlichen</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare  Integriert: Methodenkompetenz und Sozialkompetenz als Schlüsselkompetenz (4 c)
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Michael Galuske
<b>Lehrende im Modul</b>	Galuske, Thole, Rietzke, Höblich, Ahmed
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden sind kompetent, die Lebenslagen und Probleme marginalisierter Jugendlicher aus einer sozialpädagogischen und einer schulpädagogischen Perspektive zu analysieren.  Die Studierenden erwerben methodisches Wissen im Umgang mit diesen Personengruppen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“, MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar, Übungen, Gruppenarbeiten und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 300 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit Pro Seminar müssen ein oder zwei der im Folgenden genannten exemplarischen Studienleistungen als Voraussetzung für die Modulprüfung erbracht werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Seminargestaltung im Umfang von 20 bis 45 min</li> <li>▪ 1 Textpatenschaft</li> <li>▪ Gruppenarbeiten</li> <li>▪ Protokolle</li> <li>▪ 1 Rezension</li> </ul>
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, die die pädagogische Arbeit mit sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Jugendlichen zum Thema hat.
<b>Anzahl der Credits</b>	10 c

<b>Modul 3</b>	<b>Sozialpädagogische Fachdidaktik</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare  Integriert: Methodenkompetenz und Sozialkompetenz als Schlüsselkompetenz (2 c)
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Galuske
<b>Lehrende im Modul</b>	Galuske, Karner und Lehrbeauftragte
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden sind kompetent in den Grundfragen und Grundformen der didaktischen Reflexion sozialpädagogischer Fragestellungen, Themen und Gegenstände.  Die Studierenden sind kompetent in der Operationalisierung z.B. des Hess. Bildungs- und Erziehungsplanes; ebenso können sie – exemplarisch am Hessischen Lehrplan für Fachschulen für Sozialpädagogik geübt – curriculare Ziele definieren und begründen, curriculare Konzepte entwickeln und evaluieren.  Die Studierenden kennen gegenwärtige Strukturen und die historische Genese von beruflichen Schulen mit sozialpädagogischer und sozialpflegerischer Ausrichtung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminare, Übungen, Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 300 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit  Pro Seminar müssen ein oder zwei der im Folgenden genannten exemplarischen Studienleistungen als Voraussetzung für die Modulprüfung erbracht werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Textpatenschaft</li> <li>▪ Gruppenarbeiten</li> <li>▪ Protokolle</li> <li>▪ 1 Rezension</li> </ul>
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Benotete Modulprüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Seminalgestaltung im Umfang von ca. 45 min.</li> <li>▪ 1 Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 min. zu einem fachdidaktischen Thema</li> </ul> Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.
<b>Anzahl der Credits</b>	10 c

<b>Modul 4</b>	<b>Empirische Verfahren und ihre Grundlagen</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung und 1 Seminar
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Wolfram Fischer
<b>Lehrende im Modul</b>	Bracker, Fischer, Goblirsch, Lübke, Spies, Göckenjan, Dreßke, Brauer, Bukowski, Loeken, Windisch
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung und erwerben die Kompetenz, Bildungs-, Erziehungs- und Lernsituationen zu beobachten, zu protokollieren und kritisch zu rekonstruieren bzw. Lern- und Bildungsbiographien aufzuzeichnen, nachzuzeichnen und rekonstruktiv aufzuschließen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“; MA „Soziale Arbeit und Lebenslauf“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	zweisemestrig, jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 240 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit über ca. 15 Seiten, die Erziehungs- und Lernsituationen bzw. Lern- und Bildungsbiographien zum Thema hat und die an das Seminar angebunden ist.
<b>Anzahl der Credits</b>	8 c

Die Module 5 bis 7 sind Module, die im erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium der Uni Kassel angeboten werden und die für die Studierenden dieses Studiengangs geöffnet werden

Modul 5	Institutionelle und pädagogische Rahmung von Schule
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	2 Vorlesungen
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Michael Galuske
<b>Lehrende im Modul</b>	Prof. Dr. Büchter, Prof. Dr. Heinzel
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse hinsichtlich grundlegender Aspekte der Funktionen, Strukturen und Systeme beruflicher Bildung wie des Grundschulwesens und ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage sind sie kompetent, das Berufsfeld und die Berufsrolle des Lehrerberufs, auch hinsichtlich sich stetig vollziehender Veränderungen, zu reflektieren.</p> <p>2 Lehrveranstaltungen:            „Einführung in die Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik“ (Prof. Dr. Heinzel)            Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ (Prof. Dr. Büchter)</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“,            Lehramt an Grundschulen (bei VL „Einführung in die Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik“)            Lehramt an beruflichen Schulen (L 4) und außerschulische berufliche Bildung/Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik, Berufspädagogik (Fachrichtungen Metall- und Elektrotechnik), Master-Studiengang Pädagogik der Pflege- und Gesundheitsberufe (bei VL „Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik“)</p>
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig (jeweils im Wintersemester), jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 180 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	<p>Beide Lehrveranstaltungen werden einzeln geprüft.</p> <p>Als benotete Modulprüfungsleistung sind möglich: Erstellung eines Portfolios, mündliche Prüfung (15 min.) oder Klausur (60 – 90 min).</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der beiden Modulteilprüfungen.</p>
<b>Anzahl der Credits</b>	6 c

<b>Modul 6</b>	<b>Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Insgesamt 2 Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Seminare
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Werner Thole
<b>Lehrende im Modul</b>	Lehrende aus den Fachbereichen 01 und 07 der Universität Kassel, die dieses Modul des Kernstudiums bedienen.
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	<p>Die Studierenden können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse über individuelle Entwicklung und Sozialisation für pädagogisches Handeln nutzen.</p> <p>Sie können soziale und interaktive Prozesse in Schule und Unterricht reflektieren; sie erkennen und anerkennen Heterogenität.</p> <p>Die Studierenden sind kompetent, Kommunikation und Konfliktlösungen im pädagogischen Feld zu fördern.</p> <p>Sie kennen die methodischen Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik wie auch die Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbeurteilung.</p> <p>Die Studierenden sind geübt in pädagogischem Verstehen und kennen Beratungskonzepte.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Magister Erziehungswissenschaft
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Sowohl ein- als auch zweisemestrig, jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit vertiefendem Seminar oder zwei aufeinander aufbauende Seminare, Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Workload 180 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit</p> <p>Pro Seminar müssen ein oder zwei der im Folgenden genannten exemplarischen Studienleistungen als Voraussetzung für die Modulprüfung erbracht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit, schriftliches Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll</li> </ul>
<b>Modulprüfungsleistung</b>	<p>Als benotete Modulprüfungsleistung sind möglich: Mündliche Prüfung (15 min.), Klausur (60 – 90 min) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 – 15 Seiten)</p> <p>Erfolgt die Prüfung nicht durch eine Modulprüfung, sondern aus Modulteilprüfungen, so ergibt sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.</p>
<b>Anzahl der Credits</b>	6 c

<b>Modul 7</b>	<b>Lehren, Lernen, Unterrichten (Basismodul)</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Insgesamt 2 Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Seminare
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Werner Thole
<b>Lehrende im Modul</b>	Lehrende aus den Fachbereichen 01 und 07 der Universität Kassel, die dieses Modul des Kernstudiums bedienen.
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden kennen sowohl Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart als auch Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens. Sie sind kompetent, Lernprozesse zu verstehen, kognitiv und motivational anzuregen und differenziert zu fördern. Sie kennen didaktische, methodische und mediale Konzepte für Unterricht und können diese begründen. Sie haben die Kompetenz, curriculare Ziele zu definieren, zu begründen und curriculare Konzepte zu entwickeln.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Magister Erziehungswissenschaft
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	zweisemestrig, jährlich, jeweils im WiSe oder im SoSe
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit vertiefendem Seminar oder zwei aufeinander aufbauende Seminare, Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 180 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit Pro Seminar müssen ein oder zwei der im Folgenden genannten exemplarischen Studienleistungen als Voraussetzung für die Modulprüfung erbracht werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit, schriftliches Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll</li> </ul>
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Als benotete Modulprüfungsleistung sind möglich: Mündliche Prüfung (15 min.), Klausur (60 – 90 min) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 – 15 Seiten) Erfolgt die Prüfung nicht durch eine Modulprüfung, sondern aus Modulteilprüfungen, so ergibt sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.
<b>Anzahl der Credits</b>	6 c



Modul 8	Praxismodul Schule
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	<p>1 Praktikum in einer von der Universität anerkannten beruflichen Schule. Der Erfolg wird von der praxisanleitenden Fachkraft der Berufsschule bescheinigt. Das Praktikum gliedert sich in zwei Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Semesterbegleitende Hospitation im Umfang von 36 Stunden im Verlauf des 3. Semesters.</li> <li>▪ Blockpraktikum im 3. und 4. Semester nach Ende bzw. vor Beginn der Vorlesungszeit (Zeitraum: Februar bis April) über einen Zeitraum von 2 Wochen.</li> </ul> <p>1 vor- und nachbereitendes Kolloquium</p>
<b>Modulverantwortung</b>	Dipl.-Päd. Wolfgang Mayer
<b>Lehrende im Modul</b>	Karner und Lehrbeauftragte
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	<p>Die Studierenden lernen unterschiedliche didaktische, methodische und unterrichtlich-erzieherische Konzepte des beruflichen Schulwesens kennen und sind aufgrund der theoriegeleiteten Aufarbeitung kompetent, diese zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Anforderungen an eine Lehrkraft des beruflichen Schulwesens (begleiten, unterstützen, benoten, selektieren) kennen.</p> <p>Alles Weitere ist in der „Ordnung für das ‚Praxismodul Schule‘“ geregelt.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Zweisemestrig, jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Studium von Modul 3 – eine Modulteilprüfung muss bestanden sein, die zweite kann zeitnah nachgereicht werden
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Praktika, Kolloquium und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 420 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	<p>Benotete Modulprüfungsleistung:</p> <p>Die Modulnote setzt sich aus der Note für die Durchführung des Unterrichtsprojekts (40%), die schriftliche Dokumentation des Unterrichtsprojekts (40%) sowie die Präsentation desselben im Kolloquium (20%) zusammen.</p>
<b>Anzahl der Credits</b>	14 c

Die Module 9a bis 9d stellen den Wahlpflichtbereich des Studiengangs „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“ dar. Die Studierende wählen 2 Module und erwerben somit insgesamt 18 Credits im Wahlpflichtbereich.

<b>Modul 9 a</b>	<b>Bildung und Lebenslauf</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung 1 Seminar
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Fred Karl
<b>Lehrende im Modul</b>	Alle Mitglieder des Instituts 1
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierende kennen sozialpädagogische Grund- und Spezialfragen und wissen sie auf Phasen des Lebenslaufs zu beziehen. Sie sind in der Lage daraus Forschungsfragen zu entwickeln. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpädagogik der Lebensphasen, inkl. Geschichte, Methoden und Adressaten</li> <li>• Bildung im Lebenslauf</li> <li>• Produktivität und Engagement im Lebenslauf</li> <li>• Altersbilder und Generationenbeziehungen</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“; MA Soziale Arbeit und Lebenslauf“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Ein- oder zweisemestrig; jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 270 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S. im Kontext des besuchten Seminars als Selbststudienprojekt.
<b>Anzahl der Credits</b>	9 c

<b>Modul 9 b</b>	<b>Sozialpolitik und Soziale Dienste</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung 1 Seminar
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. E. Hansen
<b>Lehrende im Modul</b>	Göckenjan, E. Hansen, Fl. Hansen, Tennstedt
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden kennen Grund- und Spezialfragen der Sozialpolitik, des Rechts und der institutionellen Verfasstheit sozialer Dienste im internationalen Vergleich. Sie sind in der Lage daraus Forschungsfragen zu entwickeln.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“; MA Soziale Arbeit und Lebenslauf“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Ein- oder zweisemestrig; jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Seminare und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 270 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S. im Kontext des besuchten Seminars als Selbststudienprojekt.
<b>Anzahl der Credits</b>	9 c

<b>Modul 9 c</b>	<b>Soziale Therapie und Organisationsberatung</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung 1 Seminar
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Warsitz
<b>Lehrende im Modul</b>	Buchinger, Hausinger, Lahme-Gronostai, Warsitz, Rumpf, Porsch, Winter-Heider
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den Disziplinen Entwicklungspsychologie und Psychopathologie und in den Arbeitsfeldern der Sozialen Therapie (soziale Psychiatrie und Forensik, Kinder- und Jugendlichen-/ Familienhilfe, soziale Gerontologie). Psychopathologische Syndrome und Formen gesellschaftlich-kultureller Exklusion sowie die Forschungsmethoden der Sozialen Therapie und soziokulturellen Integration werden psychodynamisch und soziodynamisch in ihrer Ätiopathogenese reflektiert und angeeignet. Die differentielle Feld- und Forschungskompetenz geht einher mit spezifizierten und lebenslaufbezogenen praktischen Kompetenzen in den beratungstechnischen, psychotherapeutischen und gruppentherapeutischen Interventionsformen einschl. der Supervision und Organisationsberatung und den salutogenetischen Konzepten von Prophylaxe und Prävention.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“; MA Soziale Arbeit und Lebenslauf“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Ein- oder zweisemestrig; jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Seminare und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 270 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S. im Kontext des besuchten Seminars als Selbststudienprojekt.
<b>Anzahl der Credits</b>	9 c

<b>Modul 9 d</b>	<b>Integrationspädagogik</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	Eine Vorlesung, ein Seminar, alternativ 2 Seminare
<b>Modulverantwortung</b>	HD. Dr. Hiltrud Loeken
<b>Lehrende im Modul</b>	Loeken, Windisch
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	<p>Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen integrativer Pädagogik, deren pädagogische Konzeptualisierung und didaktische Umsetzung sowie die aktuelle Diskussion zur Inklusion behinderter Menschen. Sie sind in der Lage daraus Forschungsfragen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den hessischen Regelungen zur Integration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Kindertageseinrichtungen und kennen relevante Ansätze der Qualitätsentwicklung. Sie kennen die Grundzüge des Systems sonderpädagogischer Förderung in allgemeinen und Förderschulen sowie integrative Ansätze in weiteren Lebensbereichen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig; jährlich
<b>Voraussetzung</b>	Immatrikulation in den MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Seminare und Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 270 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S. im Kontext des besuchten Seminars als Selbststudienprojekt.
<b>Anzahl der Credits</b>	9 c

<b>Modul 10</b>	<b>Abschlussmodul: Master–Arbeit und Verteidigung der Master–Arbeit</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	Master–Arbeit (24c) und Verteidigung der Master–Arbeit im Rahmen eines Abschluss–Kolloquiums (3c)
<b>Modulverantwortung</b>	Fachbereich Sozialwesen
<b>Lehrende im Modul</b>	Alle am Master–Studiengang beteiligten Lehrenden des Fachbereichs Sozialwesen
<b>Qualifikationsziel, Lerninhalte</b>	Die Studierenden dokumentieren ihre Kompetenz, sich wissenschaftlich begründet und plausibel mit einer Fragestellung, die sich an praktischen Problemen des angestrebten Berufsfeldes orientiert, auseinandersetzen zu können  Die Studierenden dokumentieren ihre Kompetenz, eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit mündlich vorzustellen und gegenüber kritischen Einwänden zu verteidigen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA „Sozialpädagogik an beruflichen Schulen“
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Voraussetzung</b>	Anmeldung zur Prüfung
<b>Lehr– und Lernformen</b>	Begleitetes Selbststudium
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 810 Std.
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Die Modulnote setzt sich mit folgender Gewichtung aus den beiden Teilleistungen zusammen: Benotung der Master–Arbeit (85%) und Vorstellung und Verteidigung der Master–Arbeit im Rahmen des Abschluss–Kolloquiums (15%).
<b>Anzahl der Credits</b>	27 c